



Landeszentrale
für politische Bildung
Bremen

Pressemitteilung der Landeszentrale für politische Bildung Bremen, 18.02.20

Donnerstag 27. Februar 18 Uhr
Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Birkenstraße 20-21 | 28195 Bremen

»Bremen und Ravensbrück - Gewalt und Geschlecht im Frauen-KZ«

Im Rahmen des Programms zum „27. Januar – Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ stellt Dr. Johannes Schwartz (Hannover) am Donnerstag, den 27. Februar in der Landeszentrale für politische Bildung sein Buch „Weibliche Angelegenheiten“, Handlungsräume von KZ-Aufseherinnen in Ravensbrück und Neubrandenburg“ vor. Marion Reich vom Bremer Frauenmuseum wird dazu vom Schicksal der Bremer Politikerin Anna Stiegler berichten, die fünf Jahre in Ravensbrück inhaftiert war.

Der Vortrag zur Vorstellung des Buches „Weibliche Angelegenheiten“ stellt die Frage, welche Handlungsräume SS-Aufseherinnen im KZ hatten. Welche Entscheidungskompetenzen wurden ihnen übertragen? Wie konnten sie sich in der alltäglichen Dienstpraxis gegenüber den weiblichen KZ-Gefangenen durchsetzen? Welche Funktion erfüllten die unterschiedlichen Gewaltformen dabei? Welche Eigeninteressen und Karriereziele verfolgten die SS-Aufseherinnen? Welche Vorstellungen von Geschlecht bestimmten ihre Handlungsweisen? Wie stellen sie selbst und KZ-Überlebende ihr Handeln nach dem Krieg da? Diesen Fragen wird an Fallbeispielen wie der Oberaufseherin Johanna Langefeld oder der SS-Aufseherin Sophie Gode aus Bremen nachgegangen.

Johannes Schwartz, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Landeshauptstadt Hannover für Provenienzforschung zu Verdachtsfällen NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter in den Museen für Kulturgeschichte (Museum August Kestner und Historisches Museum am Hohen Ufer) und im Stadtarchiv. Zwischen 2000 und 2016 arbeitete er in verschiedenen NS-Gedenkstätten, u.a. war er an der Konzeption und Erarbeitung der Dauerausstellung (2004) und des Buches »Im Gefolge der SS: Aufseherinnen des Frauen-KZ Ravensbrück« (Berlin 2007) beteiligt, leitete die Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin und war für die KZ-Gedenkstätte Mauthausen und das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma berufstätig.

Eine Veranstaltung der Landeszentrale für politische Bildung Bremen in Kooperation mit dem Bremer Frauenmuseum e.V. - im Rahmen des Programms zum „27. Januar – Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“. Beginn ist um 18 Uhr in der Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Birkenstraße 20-21. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:

Tobias Peters

Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Tel. 0421-361 2098 | tobias.peters@lzb.bremen.de
Birkenstraße 20-21 | 28195 Bremen